

## Bello, Maya, Mausi und Stupsi im Bezirkspensionistenheim Birkfeld



Hier blicken einen zwei unschuldige Kuhaugen an, dort liegt eine langhaarige Schmusekatze, und um die Ecke sieht man eine Schildkröte träge im Gras watscheln - ist die Schule zum Streichelzoo geworden!?

Naja, nicht ganz, denn bei Schildkröte & Co handelt es sich vielmehr um Gemälde von Hof- und Haustieren, die man bis zu Schulschluss im BORG Birkfeld bewundern konnte. Mittlerweile sind die in einem Projekt unter Leitung von Prof. Annemarie Seitinger entstandenen Abschlussarbeiten der 7b Klasse, großformatige Malereien in Acryl auf Leinwand, im Bezirkspensionistenheim Birkfeld zu besichtigen.

Doch ganz so abwegig ist die Vorstellung von Schmusekatzen im Schulgebäude dann doch nicht, brachten doch einige Schüler wirklich ihre eigenen Haustiere mit in den Unterricht, um sie zu zeichnen und zu fotografieren. Auch die Gelegenheit von den um das BORG grasenden Pferden nutzte man und nahm diese genauestens unter die Lupe. Die Ausstellung „Bello, Maya, Mausi, Stupsi,...“ - so lauten nicht nur die Namen der tierischen Freunde, sondern so lautet auch der Name der Ausstellung - war in Birkfeld bis zum 11. September zu sehen.

*Helene Schönbacher,  
Mediengruppe BORG Birkfeld*

## NEUES vom Youth Point Birkfeld

### Events in den Räumen des Youth Point:

- 15.9.2011 ab 10 Uhr: Open House für BORG Birkfeld Schüler
- 13.9.2011 bis 30.9.2011: Fotoprojekt „Moments of my life“ (eine Einwegkamera dazu liegt direkt im Youth Point abholbereit)
- 23.9.2011 ab 16 Uhr: „Youth Talk“ zum Thema „Jugend in Aktion“ und „Jugendbegegnungen“
- Am **1.10.2011** feiert das Youth Point ab 13 Uhr seinen **1. Geburtstag!!!**

- Im Oktober 2011 werden dann das Kunstprojekt und das Fotoprojekt weitergeführt

Auf rege Teilnahme an all diesen tollen Angeboten freuen sich die BetreuerInnen des Youth Point, die ab 13.9.2011 wieder zu den regulären Öffnungszeiten das Youth Point offen halten:  
Dienstag und Mittwoch von 16-19 Uhr  
Donnerstag von 16-20 Uhr  
Freitag von 16-21 Uhr

*Mediengruppe BORG Birkfeld*

## Hochrad in neuem Glanz

Am 21. Juni war es so weit!

Die Schüler der Fachgruppe Metall der PTS Birkfeld stellten gemeinsam mit Herrn Mosbacher das frisch renovierte



Hochrad am Radweg auf. Viele Stunden des Schleifens und Streichens liegen zwischen der Demontage im Herbst und der Wiedererrichtung im Juni. Die Firma Horn hat das Hochrad sandgestrahlt und die Grundierung übernommen, die Rostschutzschicht hat auch die Firma Horn gesponsert, aufgetragen musste sie von den Burschen der Metallgruppe werden.

Bei der Farbgebung haben sich die alten Varianten bewährt. Herr Mosbacher, der beim Auf-

und Abbau Arbeitskraft und Zeit investiert hat, hat auch noch die Farbe bezahlt.

Die Burschen haben sich sehr bemüht, die Arbeit anständig zu machen und den Beginn des Radweges R8 in Birkfeld wieder zu einem optischen Ereignis zu machen.

Für das nächste Jahr hat sich schon die Feistritzalbahnh mit einem Angebot eingestellt, eine alte Lok müsste dringend saniert werden - also: vom Rad zur Schiene.

# BIRKFELDER WOHN-IDEE

## Ihre Wohnideen - perfekt geplant & sorgfältig umgesetzt!



KÜCHEN - WOHNZIMMER - ESSZIMMER - VORZIMMER - BÄDER - TÜREN



Besuchen Sie uns im Schauraum!

E-Mail: [bwi@hutter.co.at](mailto:bwi@hutter.co.at)  
[www.b-wohndee.at](http://www.b-wohndee.at)

Möbelwerkstätte Hutter, Weizerstraße 9, A-8190 Birkfeld, Tel.: 03174 4472

BWI

IHRE ANSPRECHPARTNER



HERMANN PÖTTLER  
Verkaufs- & Produktionsleiter  
0676 78 43 992



MARKUS SCHLAGBAUER  
Planungstechnik  
0664 99 54 401



MARIO KOCK  
Tischlermeister  
0676 94 92 093



CHRISTOPH SCHWEIGHOFER  
CNC-Technik  
0664 92 47 335

## SPRACHEN RESSOURCEN ZENTRUM

Birkfeld



## Erfolgreich Fremdsprachen lernen

Das Sprachenressourcenzentrum der Marktgemeinde Birkfeld bietet auch heuer wieder ein umfassendes Angebot an Sprachkursen für die Bewohner des Oberen Feistritztales und der Kraftspenderegion. Durch dieses Angebot möchten wir den Bewohnern unserer Region ein Bildungsangebot vor Ort bieten, das ihnen die Strapazen weiter Anfahrtszeiten erspart. Informieren Sie sich über den genauen Inhalt der einzelnen Kurse auf der Homepage der Gemeinde Birkfeld unter:

<http://www.birkfeld.at/> - *Sprachenressourcenzentrum*.

**ENGLISCH für Kinder\***

**ENGLISCH im Doppelpack -**

**Grundkurs für Eltern/teil mit Kind/ern**

**ENGLISCH Grundkurs A1**

**ENGLISCH Grundkurs A1 für Senioren**

**ENGLISCH für Hörer mit Grundkenntnissen**

**ENGLISCH Konversation/Stammtisch**

**SPANISCH Grundkurs A1**

**SPANISCH für Hörer mit Grundkenntnissen**

**ITALIENISCH Grundkurs A1**

**ITALIENISCH Konversation**

**FRANZÖSISCH Grundkurs A1**

**KROATISCH Grundkurs A1**

**RUSSISCH Grundkurs A1**

*\*Dauer Kinderkurs: 15 Einheiten; Preis 50 €*

**Beginn der Kurse:**

Wintersemester: Oktober 2011; **Anmeldeschluss: 02.10.2011**

Sommersemester: März 2011; **Anmeldeschluss: 28.02.2012**

Dauer: je 30 Einheiten/15 Tage

**Mindestteilnehmerzahl:** 6 Personen

**Preis:** 100 €, ab 10 Teilnehmern 80 €

**Preis:** 100 € / Familie (Eltern-/Kindkurs)

Die **Termine** für die einzelnen Kurse werden nach Anmeldung mit den Kursleitern vereinbart. Anmeldungen/Informationen bei:

**Mag. Karin Scherf-Kachelmaier**

**Email:** [sprachenzentrum.birkfeld@aon.at](mailto:sprachenzentrum.birkfeld@aon.at)

**Telefon:** 0688 8696774

**Impressum:** Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Nordoststeiermark Aktiv, 8190 Birkfeld; Redaktionsleitung: Ing. Mag. Josef Rosel, 8190 Birkfeld, Gasener Str. 1, Tel. 03174/4448, Fax DW 72, e-mail: [heimatblick@aon.at](mailto:heimatblick@aon.at); Verlagspostamt 8190 Birkfeld.

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, 8160 Weiz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Für von Inserenten beigelegte Fotos werden keine Verpflichtungen gegenüber dem Urheber übernommen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung und Garantie für ihr Erscheinen bzw. gewähren dafür keinerlei Honorare! **Nächster Redaktionsschluss: 3. November 2011.**

Fortsetzung der Verteilerliste: Oberrettenbach, Passail, Piregg, Pischelsdorf, Pöllau, Pöllauberg, Pressguts, Puchegg, Puch/Weiz, Rabenwald, Ratten, Reichendorf, Rettenegg, Riegersberg, Rohr/Hartberg, Saifens-Boden, Sebersdorf, Stanz/Mürztal, St. Erhard, St. Jakob/Breitenau, St. Jakob/Walde, St. Johann/Herberstein, St. Johann/Haide, St. Kathrein/Hauenstein, St. Kathrein/Offenegg, St. Lorenzen/Wechsel, St. Magdalena/L., St. Ruprecht/Raab, Sebersdorf, Siegersdorf/H., Sonnhofen, Schachen/Vorau, Schönegg/Pöllau, Stambach, Strallegg, Stubenberg, Thannhausen, Tiefenbach, Unterfladnitz, Unterrohr, Vorau, Vornholz, Waisenegg, Waldbach, Weiz, Wenigzell, Wörth/Lafnitz.

## ÖKB Fischbach gratuliert seiner Fahnenmutter

Den 50. Geburtstag am 21. August 2011 nahm der Ortsverband Fischbach des Österreichischen Kameradschaftsbundes zum Anlass, um seine Fahnenmutter, die Gastwirtin Rosemarie Zink zu ehren. Die Jubilarin übernahm im Jahre 1991 die Funktion der

Fahnenmutter, die vorher von ihrer Schwiegermutter, der Gastwirtin Helmtraud Zink ausgeübt wurde. Obmann Johann Ofenluger, gratulierte zum runden Geburtstag, dankte der Jubilarin für ihre 20jährige Patenschaft und ihre Großzügigkeit gegenüber dem Verein. Als Anerkennung wurde



*V.l.n.r. Obmann Johann Ofenluger, Fahnenoffizier Franz Ofenluger, Rosemarie Zink, Kommandant Johann Zink und Obmannstellvertreter Hermann Reindl*

ein kleines Geschenk überreicht. Rosemarie Zink lud am 27. August 2011 alle Fahnenpatinnen aus dem Jahre 1991 zum ÖKB-Bezirkstreffen nach Passail ein, was großen Anklang fand. Der ÖKB-Ortsverband Fischbach wünscht seiner Fahnenmutter für die Zukunft alles Gute.

## Lernen darf auch Spaß machen

Es gibt Pädagogen, die behaupten, dass Lernen nun mal keinen Spaß macht. Dieser Behauptung kann ich mich nicht anschließen, weil ich in der FS-Piregg immer wieder beobachte, dass Schüler beim Lernen sehr wohl auch Spaß haben können. Mit Humor geht alles besser - wieso nicht auch das Lernen? Die Zeiten, wo der Lehrer vor der Klasse steht und sich die Schüler im Unterricht langweilen sind längst vorbei.

Durch neue Unterrichtsmethoden sind die Schüler aktiv in das Unterrichtsgeschehen eingebunden, wie z.B. beim „COOL“-Projekt, wo an Hand von Arbeitsblättern Probleme meist in der Gruppe zu lösen sind. Wird der theoretische Stoff dann auch noch in die Praxis umgesetzt, festigt sich der Lehrstoff nicht nur besser, sondern es macht zusätzlich auch Spaß. So gibt es in Piregg immer wieder ein À la carte - Mittagessen, bei dem nur Englisch gesprochen wird. Nicht nur das Service erfolgt in der Fremdsprache, sondern auch die Tischgespräche und in



*Spaß fördert die Motivation zur Mitarbeit im Unterricht.*

diesen Situationen merkt man deutlich, wie viel Spaß lernen machen kann.

Dass auch Lehrkräfte blödeln ist am Schulanfang für viele Schüler neu und es bedarf einer Umstellung, doch dadurch wird die Aufmerksamkeit der Schüler erhöht, weil sie entsprechend mitdenken und die Sinnhaftigkeit hinterfragen müssen - eine gute Vorbereitung für das spätere Berufsleben, wo der Humor ja auch nicht fehlen sollte.

*Dir. Elisabeth Perhofer*

# Die Raiffeisenbank Birkfeld-Oberes Feistritztal verstärkt ihr Team um drei Mitarbeiterinnen aus der Region



*v.l.n.r.: Prok. Mag. Johann Steiner, Sonja Arbesleitner, GL Herbert Luegger, Kerstin Pöllabauer, Dir. Franz Straußberger, Nicole Doppelhofer, Prok. Karl Schneeflock*

Die Raiffeisenbank Birkfeld-Oberes Feistritztal ist nicht nur der wichtigste finanzielle Nahversorger im Oberen Feistritztal, sondern mit mittlerweile **48 ArbeitnehmerInnen** auch einer der größten Arbeitgeber in der Region. Der gute Geschäftsverlauf und das stetige Wachstum der Bank ermöglichen es, regelmäßig jungen Menschen einen Arbeitsplatz in der Nähe des Wohnortes anzubieten. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung ist dies nicht nur eine persönliche Genugtuung, sondern auch ein unternehmerischer Auftrag.

Wie in allen Branchen gewinnt auch im Bankensektor die Automatisierung immer mehr an Bedeutung. Diesem Trend, so gesteht Dir. Franz Straußberger ein, kann sich auch die Raiffeisenbank Birkfeld-Oberes Feistritztal nicht gänzlich entziehen. Im Vordergrund soll aber auch zukünftig der persönliche Kontakt zwischen Kundenbetreuer und Kunden stehen, eine moderne Banktechnik und ausgereifte Internetangebote sind bei Raiffeisen längst Selbstverständlichkeit geworden.



Die Raiffeisenbank Birkfeld-Oberes Feistritztal ist mit 8 Bankstellen in Birkfeld, Miesenbach, Fischbach, Strallegg, Gasen, Ratten, Rettenegg und St. Kathrein am Hauenstein in greifbarer Nähe zu ihren Kunden und Mitgliedern.

**Raiffeisenbank**  
**Birkfeld-Oberes Feistritztal**



# 40 Jahre BORG Birkfeld

Ein runder Geburtstag muss ordentlich gefeiert werden. Überhaupt, wenn seit 40 Jahren hunderte Schüler, Schülerinnen, Lehrer, Lehrerinnen und Eltern täglich ein und aus gehen. Das BORG Birkfeld bestreitet heuer also sein 40-jähriges „Dienstjubiläum“ und ist noch lange nicht pensionsreif. Die Idee zur Gründung des

B O R G  
Birkfeld  
war, dass  
j u n g e  
Menschen,  
die in der  
struktur-  
schwachen  
R e g i o n  
keinen  
Arbeits-  
p l a t z  
f i n d e n



konnten, wenigstens eine gute Ausbildung genießen durften und die Region Birkfeld sich in Hinkunft selbst mit Fachkräften versorgen können sollte. Doch der Weg zu einer anerkannten AHS war steinig.

Kommerzialrat Josef Rosel setzte sich vehement für ein Gymnasium auch in Birkfeld ein, nachdem jede Bezirkshauptmannschaft vom Bund ein Gymnasium versprochen bekommen hatte, so wie z.B. Gleisdorf und Weiz. Nach langen Verhandlungen mit diversen Schulbehörden, bei denen KR Rosel vom damaligen Birkfelder Bürgermeister HS Direktor Wilhelm Binder und Herrn MR Dr. Eduard Volavsek unterstützt wurde, sollte noch eine Befragung des Elternvereins bezüglich der Notwendigkeit dieser Schule durchgeführt werden. Da es zu dieser Zeit aber noch keinen Elternverein gab, musste dieser sofort gegründet werden, geführt vom langjährigen Obmann Ing. Hubert Scherf.

Nach Volksschülerhebungen kam es zu 128 Anmeldungen für die Langform des Gymnasiums. Da die Hauptschulen der näheren Umgebung dadurch natürlich zu wenig Schüler für die Zukunft befürchteten, wurde die Idee einer Langform schnell ad acta gelegt. Man entschied sich für eine Oberstufenform. Von den Schulbehörden wurden zum Start zwei Klassen mit insgesamt 72 Schülern gefordert, woraufhin Elternvereinsobmann Ing. Scherf sämtliche Hauptschulen der Umgebung besuchte, um diese Zahl annähernd zu erreichen. Es wurden 44 Schüler, die sich anmeldeten, wovon nur 23 die schwere Aufnahmeprüfung schafften. Aber das BORG Birkfeld startete, mit Herrn Walter Sonnberger als Direktor. Am 13. September 1971 war es soweit, die Expositur Birkfeld des BG/BRG Weiz öffnete ihre Pforten. Im Herbst 1973 drohte der Schule de facto wieder die Schließung, denn nach einer behördlichen Weisung an Dir. Sonnberger sollte das BORG Birkfeld nicht mehr weitergeführt werden. Man erhielt eine Frist von zwei Tagen, um die Behörden umzustimmen, was durch den enormen Einsatz der Herren Rosel, Scherf und Volavsek glücklicherweise gelang. Mit der ersten Reifeprüfung am 26. und 27. Juni 1975 hatte sich das BORG Birkfeld schlussendlich als steirische AHS etabliert und seinen Ruf als „Birnbäumgymnasium“ ad acta gelegt. In den kommenden drei Jahren 1976,77,78 bestanden sogar alle Kandidaten die Reifeprüfung.

Die zu kleinen Räume im ehemaligen Kindergarten- und Hauptschulgebäude platzten durch die hohen Anforderungen aus allen Nähten und so begann man im Jahre 1980 mit der Planung des heutigen Schulgebäudes, unter der Leitung von Dipl.Ing. Wolfgang Kapfhammer. 1987 siedelten Schüler und Lehrer in das

## Persönlichkeiten und Talente aus der Region



**Mag. Hermine Sackl,  
Direktorin des  
BORG Birkfeld**

Frau Mag. Hermine Sackl, gebürtige Waiseneggerin, hat am BORG Birkfeld nicht nur maturiert, sondern dieses auch sehr stark geprägt. Den Grundstein dafür legte sie in ihrer Ausbildung, die sie nach Graz verschlug, wo sie Mathematik und Physik an der Karl-Franzens Universität studierte. Im Selbststudium erwarb sie sich später noch zusätzlich Kenntnisse im Bereich der jungen Informatik. Nach abgeschlossenem Studium begann ihr beruflicher Werdegang, in dem sie noch während des Probejahres als

Lehrerin an das BORG Birkfeld berufen wurde.

1988 gaben der damalige Dir. Frantz und Landesschulrat Ebner Frau Sackl die Anregung, am BORG Birkfeld einen Schwerpunkt mit Informatik einzurichten. Von ihr in die Tat umgesetzt, erwies sich Mag. Sackls Lehrplan damals wie heute als so weitblickend, dass das Modell auch von anderen Schulen in Österreich übernommen wurde.

2003 übernahm Hermine Sackl schließlich die Direktion am BORG Birkfeld. Mit vollem Einsatz leitet sie seitdem die Schule, unterrichtet zusätzlich auch und zeigt zudem außerschulisches Engagement, beispielsweise bei der Initiierung des Youth Point Birkfeld. „Es erfüllt mich mit Freude, dass sich, wie mir in Umfragen rückgemeldet wird, unsere SchülerInnen am BORG sehr wohl fühlen und es uns gelingt, Begabungen auf vielfältige Weise zu fördern.“, berichtet Frau Mag. Sackl. - Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.

*Helene Schönbacher,  
Mediengruppe BORG Birkfeld*

neue Bauwerk in der Birkengasse um. Diese architektonische Meisterleistung ist wohl eine der wesentlichen Komponenten für den Wohlfühlfaktor des BORG Birkfeld und weicht von den üblichen Charakteristika vieler anderer Schulen ab. Das Oberstufengymnasium ist somit rein optisch eine der schönsten Bildungsinstitutionen Österreichs.

Die anfängliche Abhängigkeit vom Weizer Gymnasium endete im Schuljahr 1983/84 und das BORG Birkfeld wurde von nun an von Hofrat Mag. Kurt Frantz geleitet. Ab 1990 lag das Zepter in den Händen von Hofrat Dr. Wolfgang Struschka, ehe Mag. Hermine Sackl, selbst BORG Birkfeld Absolventin, 2003 den Posten der Direktorin übernahm. All diese Direktoren waren ein weiterer wesentlicher Faktor für den Wohlfühlcharakter am BORG Birkfeld. Das Klima zwischen Direktion, Professoren, Schülern und Eltern ist bis heute ein ausgesprochen freundschaftliches.

Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums wird in absehbarer Zeit eine BORG-Birkfeld-Chronik erscheinen und am 11. Oktober wird eine große Feierlichkeit vonstattengehen. Einen Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird das Musical des Instrumentalzweiges im Februar darstellen. Das Thema Zeitreise, als Kern der Handlung des Musicals, passt perfekt zum runden Jubiläum der Schule.

Auch in den nächsten vierzig, fünfzig oder sechzig Jahren wird die Tür des BORG Birkfeld für sämtliche Schüler offenstehen und nach vier absolvierten Jahren kann jeder stolz von sich behaupten, ein Teil dieser Schule gewesen zu sein und dadurch reif für die große, weite Welt geworden zu sein.

*Lukas Meißl, Mediengruppe BORG Birkfeld*

## Maturantenverabschiedung 2011 am BORG Birkfeld

Das Lernen hat sich auf jeden Fall gelohnt: Es waren heuer gleich über 60 Schülerinnen und Schüler, die mit dem Matura-Zeugnis in der Hand dem BORG Birkfeld „lebe wohl“ sagen konnten. Gebührend geehrt wurden diese am 1. Juli 2011. Nach einem bewegenden Gottesdienst, von den Musikklassen musikalisch umrahmt, wurden MaturantInnen mit Eltern und Bekannten – zum wohl letzten Mal - in die Schule geladen, wo die Maturantenverabschiedung ihre Fortsetzung fand. Reden der Direktorin Frau Mag. Hermine Sackl, der Vorsitzenden der Maturakommission Dr. Andrea Weitlaner, der Klassenvorstände Mag.

Schneider, Mag. Kemmer, Mag. Taferner und Mag. Breininger sowie der Klassen-sprecher gingen der Zeugnis-verleihung voran. Besonders geehrt wurden jene 15 SchülerInnen, die das Maturazeugnis mit Auszeichnung in die Hand nehmen durften.

Verschiedene Musikstücke sowie ein leckeres Buffet lockerten den Abend zusätzlich auf. Wir gratulieren allen Absolventen zu ihrem tollen Erfolg und drücken denjenigen, die im Herbst zu einem Wiederholungstermin antreten müssen, noch einmal ganz fest die Daumen!

*Helene Schönbacher,  
Mediengruppe BORG Birkfeld*

## Neueröffnung in Birkfeld:

### SCHMUCKWERK Natalie Zimmermann

Frau Zimmermann ist gelernte Gold- und Silberschmiedin. Erfahrungen konnte sie im elterlichen Betrieb und bei verschiedenen Juwelieren sammeln. Frau Zimmermann verfügt außerdem über eine gemmologische Ausbildung (Edelsteinkunde) sowie für Edelsteine, Perlen und Brillanten. Sie betreibt bereits seit Juni 2010 in Wenigzell eine Niederlassung.

Am 15. September eröffnet Frau Zimmermann in Birkfeld, am Hauptplatz 4, ihr neues Geschäft. Angeboten werden unter

anderem: Uhren, Schmuck in Gold, Silber und Stahl, Geschenke, Taufketterl, Uhrenreparaturen, Ankauf von Alt- und Zahngold, Eheringe, Charms, Chronographen, Lederuhrbänder, Kids Collection, div. Gravuren, Sportpreise, Batterien aller Art (auch für Hörgeräte), Taschen- und Jagdmesser, Trachtenschmuck, Taufgeschenke, Flachmann, Steinketten, Bettelarmbänder, Automatikuhren, Uhrenbeweger, Messerschleiferei, Wecker, Wanduhren, uvm. Was nicht lagernd ist, besorgt Frau Zimmermann gerne für Sie!

## Das FUNDSTÜBERL in Birkfeld hat wieder geöffnet!

Hier finden Sie

- Baby- u. Kinderbekleidung zu Superpreisen
- Fußballschuhe • Rollerskater
- Ravensburger Spiele in großer Auswahl

Schauen Sie vorbei,

**jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr.**

Es zahlt sich aus - SIE sparen eine Menge!

**Das FUNDSTÜBERL der Kinderfreunde in Birkfeld - (im Haus der Gesundheit) die Servicestelle für Familien !!!**

## 100 Jahre Feistritztalbahn Eisenbahn-Genuss-Fest 15. - 16. Oktober 2011 am Bahnhof Birkfeld



Nicht nur für Eisenbahnfans wird der Bahnhof Birkfeld zum Anziehungspunkt, sondern auch für Freunde der Genüsse. Neben echten Highlights für Bahnfreunde werden einige Genussregionen der Steiermark ihre besten Schmankerl anbieten.

**GENUSS  
REGION  
ÖSTERREICH**

**GenussRegionen  
Marketing**

DURCH EINE KOOPERATION DER LEADER-REGIONEN ERMÖGLICHT:



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION:



### Programm:

Samstag, 15.10.2011

13.00 - 21.00 h

Sonntag, 16.10.2011

13.00 - 17.00 h

- Dampflok-Fahrten am Führerstand und Draisinenfahrten
- kommentierte Lok-Parade in Zusammenarbeit mit der STLB (Dampf- und Dieselloks)
- Modellbahnbörse
- Stände der Genussregionen mit regionalen Schmankerln
- Unterhaltungsmusik

## Soda Stream - die kleine Getränkefabrik für zuhause!

Soda Club bietet jedem Haushalt die Möglichkeit, einfach und günstig zuhause Sodawasser aus ganz normalem Leitungswasser herzustellen. Ihre Vorteile, wenn Sie das Soda-Club-Set im Technik Center Rosel in Birkfeld kaufen:

- Getränkeboxen schleppen gehört der Vergangenheit an!
- Sie benötigen keinen Platz für die Lagerung von Getränken und haben trotzdem immer frische Sprudelgetränke zuhause!
- Müllvermeidung bzw. keine umständliche Rückgabe der Pfandflaschen und Pfandboxen
- Geldersparnis - mit nur 1 CO<sup>2</sup> Zylinder um € 9,95 können bis zu 60 Liter Sodawasser hergestellt werden.
- Riesenauswahl an Sirup-Geschmacksrichtungen
- Kein Wasser- oder Stromanschluss notwendig

Nähere Informationen bzw. die besonders günstigen Angebote vom Soda Club Startset (Grundgerät + 1-Liter Flasche + Füllung für 60 Liter Getränk) erhalten Sie im Technik Center Rosel in Birkfeld schon zum Aktionspreis ab Euro 29,90!



## Mit Verantwortung einkaufen

Obst und Gemüse aus aller Welt liegen in den Verkaufsregalen und es ist einfach, alle Zutaten für ein Rezept über das ganze Jahr hindurch zu bekommen. Wenn wir jedoch auf Saison und Region Rücksicht nehmen, wird es bereits schwieriger. Müssen wir wirklich im Winter Erdbeeren und im Frühling Weintrauben verwenden? Sollten wir nicht auch unsere eigene Wirtschaft fördern?

Der Konsument beeinflusst durch den Kauf und der Nachfrage nach bestimmten Produkten bei der Geschäftsleitung sehr wohl den Markt. Nur aus diesem Grund werden immer häufiger Regionalprodukte von den umliegenden Bauern und Bioprodukte in den Märkten angeboten. Wie oft verdirbt billiges Obst und Gemüse im Kühlschrank. Weniger ist mehr - dies sollten wir bei jedem Einkauf beachten. Ein Wochenspeiseplan und eine wohlüberlegte Einkaufsliste ermöglichen es, uns qualitativ hochwertige Produkte aus der Region leisten zu können. Wir ernähren uns dadurch nicht nur gesünder, weil das Obst und Gemüse frisch und geschmackvoll ist, sondern belasten durch die kurzen Transportwege auch weniger die Umwelt, was ja auch wieder unserer Gesundheit zu Gute kommt. Leider beachtet der Kunde häufig nur das Haltbarkeitsdatum, statt auf Bio, Fairtrade oder Herkunftsland zu achten. Wenn das Haltbarkeitsdatum stimmt, kauft der Kunde sogar eine Milch, die schon 14 Tage im Regal steht...

*Dir. Elisabeth Perhofer*

## Steiermärkische Berg- und Naturwacht Ortseinsatzstelle Birkfeld informiert:



## Europaschutzgebiet (Natura 2000) Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen. Das Natura 2000-Gebiet „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ wurde nach der Vogelschutzrichtlinie ausgewiesen, hier findet man z.B. noch den Schwarzstorch oder den Wachtelkönig. Es erstreckt sich im Osten bis zur niederösterreichischen und burgenländischen Landesgrenze, im Süden etwa bis Rohrbach an der Lafnitz und Voralpe, im Westen bis zur Linie Birkfeld-Ratten und im Norden bis zum Grad des Wechsels.

Das von Wald und Landwirtschaft dominierte Schutzgebiet wird durch zahlreiche Baum- und Strauchhecken strukturiert. Diese stellen neben den immer seltener werdenden extensiv bewirtschafteten Grünflächen wertvolle Lebensräume für die vorkommenden Tierarten dar, die es zu erhalten und zu schützen gilt.

Daher sollten folgende Maßnahmen des allgemeinen Artenschutzes beachtet werden:

- Auf Wegen bleiben und keine geschützten Pflanzen oder Pilze sammeln
- Keine Tiere beunruhigen, fangen oder töten
- Störungen während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten vermeiden
- Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur unterlassen
- Keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten beschädigen oder vernichten
- Keine Abfälle zurücklassen



## RETTUNGSSCHIRM

Die Finanz- und Schuldenkrise beschenkt uns unter anderem auch mit originellen Wortschöpfungen. So wurde von den Ländern der Eurozone ein milliardenschwerer „€-Rettungsschirm“ aufgespannt. Finanzmarode Euroländer können sich bei Bedarf darunter flüchten, um so einem drohenden Staatsbankrott zu entgehen.

Auch die Bibel spricht von „Schutz“ und „Schirm“. Sie bezieht diese Worte auf Gott - sie spricht von Gott in Bildern. Mit diesen Bildern wird gesagt, dass der Mensch sich zu Gott flüchten kann - er ist für uns „Schutz“ und „Schirm“.

Unter der Überschrift „Glaubensgespräch“ schreibt der Priester und Dichter Lothar Zenetti: „Mancher verliert seinen Glauben wie einen Schirm, ganz nebenher. Man achtet nicht weiter darauf, weil es gerade nicht regnet, und lässt ihn irgendwo liegen. - Bei schlechtem Wetter, wenn man ihn brauchte, den Schirm, ist er dann plötzlich nirgends zu finden.“

Einmal in der Woche - an meinem freien Tag - habe ich die Aufgabe, auf meine alten Eltern zu schauen. Ich tue das schon sechs Jahre und ich habe in diesen Jahren meine Eltern ganz neu kennengelernt. Meine Mutter ist im 92. Lebensjahr. Sie ist körperlich schwach und geistig von Altersdemenz gezeichnet. Manchmal versucht sie zu beten: „Unter deinem Schutz und Schirm ...“ - damit ist ihr Gebet schon zu Ende. Auch wenn sie schon vieles vergisst: Ihren „Glaubensschirm“ hat sie noch nicht vergessen.

*Hans Schreiner  
Dechant*

## Um-Welt-Gedanken



## Sommerfeste und Natur

Vierorts finden auch in der Nordoststeiermark während des Sommers kleinere Feste im Freien statt. Sei es im Privaten oder in der Öffentlichkeit, am Fluss, auf der Wiese oder im Wald. Meist bietet die Natur den geeigneten Rahmen dafür. Das wird oftmals vergessen. Vielfach handelt es sich bei den Plätzen um solche mit bereits längerer „Fest“-Tradition. Die Verbundenheit der Menschen mit diesen Plätzen spielt dabei eine große Rolle. Selbst bei schlechterem Wetter geht man trotzdem hin. Zum einen wegen der Nachbarn und Freunde, zum anderen eben, weil es dieser spezielle Platz ist. Ohne diesen Ort in der Natur wäre das Fest nicht dasselbe. Man möchte den Platz nicht missen. Dies hat mit der Prägung der Menschen zu tun, für das was sie „Heimat“ nennen. Auch eine gewisse Gewohnheit kann eine Rolle spielen. Insbesondere bei Sommergästen von auswärts. Die bei solchen kleinen Festen oftmals in Möglichkeit haben, mit der lokal ansässigen Bevölkerung noch stärker in Kontakt zu treten. Ändert sich der Ort oder dessen Umgebung, kann dies auch unmittelbare Auswirkungen auf den finanziellen Erfolg des Festes haben. Damit stellt uns die Natur in Form eines lauschigen und angenehmen Festortes vielfach wiederum ein „Service“ unentgeltlich zur Verfügung. Auch dieses gemeinsame Erbe gilt es zu erhalten.

*Volker Mauerhofer*

## Schornstein-Sanierung - aber richtig

Im Gegensatz zu den derzeitigen Aktien, steht die Modernisierung des Eigenheimes bei den Österreichern hoch im Kurs. Vor allem Feuerstätten werden jetzt erneuert – hier ist Voraussicht geboten.

Ahrens Schornsteintechnik beschäftigt sich seit mehr als 35 Jahren mit der Modernisierung bzw. dem Neubau von Kaminsystemen. Und die Erfahrung zeigt:

Oftmals entspricht der bestehende Rauchfang nicht den Anforderungen der neuen Feuerstätte.

### Sanierung - aber wie?

Um auf geänderte Bedingungen der Schornsteinsanierung reagieren zu können, entwickelt sich Ahrens Schornsteintechnik laufend weiter. Und so hat das österreichweit tätige Unternehmen aus Wieselburg das Sanierungs-System ASIS 2000 FU im Programm. Es beinhaltet das in Österreich einzigartige kondensatdichte Premium-Keramikrohr mit der 6 cm Muffe, umgeben von einer brandbeständigen Dämm-



stoffmasse. Das bedeutet: Ausbrennsicherheit, Kondensatdichtheit und Säurebeständigkeit. „Die 8 mm starken Keramikrohre mit der 6 cm tiefen, in einem Stück isostatisch verpressten Verbindungsmuffe, verhindern den Durchtritt der Kondensate in die Dämmstoffmasse. Das System ist deshalb ohne Hinterlüftung feuchteunempfindlich. In keiner anderen Sanierungsform konnte bisher eine solche Perfektion erreicht werden“, freut sich der gew. GF, Bmst. Ing. Edmund Drohojowski, über die hohe Produktqualität.



Das Kuratorium für Verkehrssicherheit informiert:

### Gefahr am Schutzweg: Bei Dunkelheit leben Fußgänger noch gefährlicher

Für Fußgänger beginnt nun die unfallträchtigste Zeit des Jahres. **In den vergangenen fünf Jahren passierten in der Steiermark insgesamt rund 2.740 Unfälle mit Fußgängern.** Statistisch gesehen sind die Monate Oktober bis Jänner die gefährlichsten Monate für Fußgänger.

Das KfV startet daher zur Zeitumstellung von Sommer auf Winterzeit Ende Oktober die Aktion Zebra. Dabei stehen Weiße Engel mit hochreflektierenden „Vorrang für Zebra“-Tafeln an Schutzwegen, um Autofahrer auch bei Dunkelheit bzw. Dämmerung an den Vorrang für Fußgänger am Schutzweg zu erinnern. An insgesamt 16 steirischen Fußgängerübergängen ohne Ampelregelung postiert sich auf jeder Seite ein Aktionsmitarbeiter mit einer Tafel „Vorrang für Zebras“. Wenn sich ein Fußgänger dem Gehsteigrand nähert, um die Fahrbahn zu überqueren, postiert sich das „Zebra“ mit der Tafel auffällig am Gehsteigrand, um so heranahende Autofahrer zum Anhalten zu motivieren.

### Weitere Sicherheits-Tipps für die dunkle Jahreszeit

- Überprüfen Sie Ihre Fahrzeugbeleuchtung
- Rüsten Sie um auf hochwertige Scheinwerferlampen
- Säubern Sie die Scheiben regelmäßig
- Geschwindigkeit reduzieren bei Dämmerung und in der Dunkelheit
- Reflektoren und helle Kleidung bieten mehr Sicherheit
- Tragen Sie Warnwesten

## HAND IN HAND FÜR UNSERE UMWELT



Die Gartensaison ist nun zwar blütenmäßig nicht mehr ganz auf ihrem Höhepunkt, jedoch tummeln sich zwischen Blumen, Bäumen und Gräsern Lebewesen wie eh und je. Und damit diese Symbiose in Ihrem Garten aufrecht erhalten bleibt, bedarf es nur ein paar Maßnahmen.

Chemikalien etwa, die das Todesurteil für Nützlinge bedeuten, lassen sich ganz einfach durch altbewährte Düngemittel auf biologischer Basis ersetzen. Und selbst das ist oft gar nicht nötig, wenn man seine Pflanzen an den richtigen Standort anpasst: So bedürfen sie weniger Pflege und sind deutlich widerstandsfähiger Schädlingen gegenüber. Außerdem ist es von Vorteil hauptsächlich heimische Pflanzen und Bäume zu setzen, da diese die beste Lebensgrundlage für Gartenbewohner bieten.

Und weil jetzt auch die Temperaturen langsam wieder zu sinken beginnen, schauen sich nützliche Gartenhelfer wie die Schneckenjäger Igel und Blindschleiche nach einem Unterschlupf und Winterquartier um. Ein Ast- und Steinhaufen wäre ideal zum Einnisten, damit hilft man nicht nur den Tieren, sondern dies bietet auch tolle Möglichkeiten für eine herbstliche Gartendekoration. Sie sehen, Naturschutz beginnt vor der Haustür. Und einen tollen (Über-)Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen zu schaffen ist ganz einfach!

Helene Schönbacher,  
Mediengruppe BORG Birkfeld

**Ahrens. Ich bin der Schornstein.**

**Schornsteinsanierung? Wir machen den Job.**  
Sanierungsfirmen gibt es viele, aber nur eine, die diese Profession so sauber beherrscht wie Ahrens Schornsteintechnik.



- Sanierung von best. Schornsteinsystemen
- Neubau - Kaminsysteme für moderne Bauweisen




Infos bei  
Außendiensttechniker:  
**Siegfried Spitzer**  
8190 Birkfeld  
Tel. 3174/4902  
Mobil: 0664/1517125  
eMail: graz@ahrens.at  
www.ahrens.at

**Sauber saniert. Danke Ahrens.**

## TIPPS vom ENERGIESPARMEISTER

### Stoppen Sie unnötigen Energieverbrauch!

Man sieht sie nicht, man hört sie nicht, man riecht sie nicht: **Stille Stromfresser** sind teuer und treiben in jedem Haushalt ihr Unwesen. Elektrogeräte, die ständig an der Steckdose hängen und im **Stand-by-Modus** laufen, verbrauchen unnötig eine ganze Menge Energie. Stoppen Sie diesen versteckten Stromverbrauch mit neuesten Geräten.

Um überhaupt zu wissen, wieviel Strom einzelne Geräte verbrauchen, und was eigentlich ein kWh Strom ist, hier eine kurze Übersicht:

#### Was ist eine Kilowattstunde?

Eine Kilowattstunde (1 kWh) ist die Einheit für elektrische Arbeit (Stromverbrauch). Der Stromverbrauch ergibt sich aus der Multiplikation von Leistung (Watt) und Einschaltdauer in Stunden (h).

Zum Beispiel:

Eine Glühlampe mit 100 Watt (W) Leistung verbraucht in einer Stunde (h) 100 Wattstunden (Wh) oder 0,1 Kilowattstunden (kWh); in 10 Stunden verbraucht sie also eine Kilowattstunde (1 kWh).

#### Was können Sie mit 1 kWh tun?

- 100 Mal einen Kuchenteig rühren
- 1 Mittagessen für 4 Personen kochen
- 70 Tassen Kaffee zubereiten
- 10 Liter Wasser kochen
- 1 Mal bei 60°C Wäsche waschen
- 1 Stunde lang Staub saugen
- 1 Stunde lang Haare föhnen
- 3 Jahre lang täglich einmal elektrisch rasieren
- 5 Stunden lang am Computer arbeiten
- 10 Stunden lang fernsehen
- 40 Stunden lang mit einem CD Player Musik hören
- 2 Minuten lang warm duschen
- Den PC ein Wochenende lang im Stand-by-Betrieb laufen lassen
- etc. ...

**Auf diese Weise können Sie auch ganz einfach den Stand-by-Verbrauch eines Gerätes berechnen:**

**Stand-by-Leistung:**  
1 W

**Einschaltdauer:**

20 Std. pro Tag, 365 Tage pro Jahr

$1 \text{ W} \times 20 \text{ h} = 20 \text{ Wh} \times 365 \text{ Wh} =$   
**7,3 kWh**

## Neue Dimension des Farbfernsehens

**Sharp präsentiert eine neue Dimension des Farbfernsehens - RGBY Vierfarbtechnologie setzt neue Standards im stark wachsenden LED-TV Markt Europas**

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die Großes bewegen: nach der Einführung der LED-Hintergrundbeleuchtung sorgt Sharp mit einer neuen Pixeltechnologie bei LCD-TVs für die nächste Entwicklungsstufe im Markt der flachen Fernseher. Die herkömmliche Dreifarbs-Struktur (Rot, Gelb Blau) der Bildpunkte wird durch ein viertes, gelbes Pixel ergänzt (RGBY). Damit setzt der Erfinder des LCD-TV neue Standards bei Bildqualität und Farbechtheit und bietet im stark wachsenden Markt der neuen LCD-TVs mit LED-Backlight das derzeit beste Bild.

„Die anhaltend hohe Nachfrage nach LCD-TVs ist vor allem innovationsgetrieben. Die Verbraucher wollen neben einem vernünftigen Preispunkt vor allem das bestmögliche Bild“, meint Sharp. „Mit unserer neuen RGBY-Pixeltechnologie revolutionieren wir das Farbfernsehen und bieten dem Verbraucher das derzeit beste Bild, das auf einem LCD-TV möglich ist.“

Die Folge: eine noch feinere Darstellung von Hauttönen sowie eine realistischere Gold- und Gelbwiedergabe.“

## Ein Verein stellt sich vor: **Sport Union St. Jakob im Walde**

Sport und Vereinsleben haben in St. Jakob im Walde seit jeher einen großen Stellenwert. Die verschiedenen Sektionen des Sportvereines zeugen von einem florierenden Vereinsleben im nördlichsten Ort des Bezirkes Hartberg, indem jeder zweite Bewohner Vereinsmitglied ist.

So war es nicht verwunderlich dass eine neue Sportart offiziell in den Veranstaltungskalender aufgenommen wurde. Der erste Joglland Kraftspende Halbmarathon wurde im September 2001 auf der Joglland Langlaufloipe beim GH Orthofer ausgetragen.

Mountainbiken steht für Freiheit und Bewegung in abwechslungsreicher Natur des Joglland, so galt es für uns die Bedürfnisse unserer jüngsten Biker ab 4 Jahren über Profi- u. Hobbysportlern bis

hin zu aktiven Sportlern im Alter jenseits von 70 Jahren unter einen Hut zu bringen. Mittlerweile organisiert der Verein bereits zum elften Mal den Kraftspende Halbmarathon in der **Langlaufarena**



Orthofer. Mit rund 300 Startern sind wir bereits zu einer fixen Größe in der oststeirischen Sportlandschaft geworden. An dieser Stelle gilt es auch ein großes Dankeschön an die rund 80 freiwilligen Helfer, die Grundbesitzer und die zahlreichen Sponsoren zu sagen, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Ein Höhepunkt waren im Vorjahr unsere Einradfahrer, die die zahlreichen Zaungäste mit ihrem akrobatischen Geschick begeistert haben. Wir rufen auch heuer wieder zur Teilnahme auf!



Stolz sind wir auf die eigene E-Bike-Klasse. Der vierfache Motocross-Staatsmeister Michl Weiß hat im Vorjahr mit seiner entschlossenen Teilnahme für Beifall gesorgt und gezeigt, dass man mit E-Bikes ein sehr sportliches Rennen fahren kann. Wir hoffen beim 11. Halbmarathon auf etliche Herausforderer, damit das Rennen auch von dieser Seite her an Spannung gewinnt - es ist der Beginn einer neuen Klasse, die nicht aufzuhalten ist. Seid dabei!

Seit 2011 sind wir online unter [www.mtbstjakob.at](http://www.mtbstjakob.at) und auch auf Facebook. Hier finden Interessierte alle Details zum Rennen. Besucht uns und gestaltet aktiv mit euren Kommentaren mit!

Auf zahlreiche Teilnahme beim **11. Kraftspende Halbmarathon am 18.09.2011 in**

**der Langlaufarena beim GH Orthofer** freut sich der Veranstalter Sport Union St. Jakob im Walde! Für leibliches Wohl ist bestens gesorgt und für unsere kleinsten Besucher steht eine Hüpfburg bereit.